# Erzähler vom Westerwald

Ratuther für Landwirtfchaft, Dbft- und Garrenban.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Countageblott. ..

Berantwortlicher Rebatteur: Tagliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Rirchbubel, Dadenburg.

Erfceint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1.50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Freitag ben 2. Juni 1911

Angeigenpreis (im Borans zahlbar): bie sechsgespaltene Betitzeile ober beren 3. Jahrg.

#### Des Kaifers Dank.

Die gludliche Berabichiedung der Reicheverficherunge. ordnaug und bes Berfaffungegefenes bon Glfafe-Beranlaffung gegeben, ben an bem Buftanbefommen ber Borlage beteiligten hoben Beamden Musgeichnungen gu verleihen. Un ben Reiche. fangler b. Bethmann Sollweg richtete Raifer Bilbelm folgendes Sandidreiben:

Mein lieber von Be hmann Sollweg! Mit Be-friedigung habe ich aus Ihrer Meldung ersehen, daß nach dem glüdlichen Bustandekommen des Geiebes über die Berfatung von Eliah-Lothringen nun auch die Borlage der Neichsversicherungsordnung die Zustimmung bes Neichstages gefunden hat. Wenn es gelungen ist, diese beiden bedeutungsvollen Gesetzgebungswerte nach langwierigen Berhandlungen und nach Aberwindung mannigsacher Schwierigkeiten in einer den Interessen bei Reichs entsprechenden Weise sum Abschluß zu bringen, so ist dieses erfreuliche Ergebnis nicht zum mindesten Ihrem rersonlichen Eingreisen, Ihrer staats-männischen Kunft und zielbewußten Arbeit zu verdanfen. Ich kann es mir daber nicht versagen, Ihnen danken. Ich faim es intr ogder nicht verlagen, Ihnen zu diesem Erfolg meinen wärmsten Glückwunsch und meinen Kaiserlichen Danf auszusprechen. Um aber meiner Anerkennung und meinem Wohlwollen noch einen beionderen Ausdruck zu geben, habe ich Ihnen mein beisolgendes Bildnis verliehen. Bei dessen Anblick eine Sie allezeit eingedent der herzlichen Dantbarkeit Ihres mobigeneigten Wilhelm I. R.

In Stantsfelretar des Innern Dr. Delbrück wurde das Größleuz des Koten Adlerordens mit Eichenlant und Brillanten, dem Direktor im Reichsamt des Innern Caipar der Wilkeim Orden und dem Direktor im Reichsamt des Innern Caipar der Wilkeim Orden und dem Direktor im Reichsamt des Innern Dr. Lewald der Stern zum Königlichen Kronen Orden zweiter Klasse verliehen. Oberregierungstat Dombols erhielt den Koten Alder Orden zweier Klasse und Eichenland. Weitere Ordenzausseichnungen bei ammit seiner Regierungsrat der Andrichter Dr. Schulze, die Oberregierungsrate Dr. Beinfahn und Janp und die Geheimen Regierungstate Dr. Biedseldt und Projessor Dr. Las.

## Politische Rundschau.

Deutsches Reich. 3n dem noch immer dem Reichstag vorliegenden einer Entwurf einer Fernfprechgebuhrenordnung mar ausseinen Entwurt einer Fernsprechgebührenordnung war auseinlitz worden, daß in Zufunft die Verpflichtung zur
klung der Vielprächsgebühr eintrete, sobald die Verdie Vielprächsgebühr eintrete, sobald die Verdie Vielprächsgebühr fei. Ob der Angerusene
ein dem eine Perchstelle ansgeführt sei. Ob der Angerusene
ein demirtier Verdindung antworte oder nicht, somme
int in Beitacht, da die Postverwaltung bierauf feinen
imfling besitze und ihrerseits geleistet habe, was von ihr
verlangt worden sei. Diese Ausführungen hatten eine
swifte Bennrussiane in gewerblicken und faufmännischen erlangt worden sei. Diese Ausführungen hatten eine emise Bemruhigung in gewerdlichen und kaufmännischen kreien bervorgerufen, auch im Deutschen Sandelstage vor die Angelegenbeit zur Erörterung gelangt. In einer Eingabe des Brüstdenten des Deutschen Sandelstages auch Staatssestetar des Reichspostamts wurde auf die Tempuhigung bingewiesen. Auf diese Eingabe hat der Gantssestetar dem Deutschen Sandelstag neuerdings autwortet, daß eine Anderung der Bestimmungen über die Alligseit der Gesprächsgebühr im Fernversehr nicht kadischtigt sei. Namentlich werde die Bestimmung, daß im derwertehr Gesuhren nicht erhoben werden, wenn die mormiene Sprechielle den Anruf nicht beantwortet, auch emiene Sprech elle ben Antuf nicht beantwortet, auch finitig Geltung behalten.

Die Belaftung burch die Reichsberficherunge. berbit gustande fommt) wird vom nächten Jahre ab eine erhebliche Summe darftellen. Die Kosten der bedenden sozialen Bersicherung haben sich im Jahre 1909
imszesamt 810,7 Millionen Mark belaufen, wovon das Reich, 415,6 auf die Arbeitgeber und 343,6 die Arbeitnehmer entsielen. Sobald die Hinter-beitenberficherung und die Erweiterung der Krankendelenverlicherung und die Erweiterung der Krantenentwerung in Birksamseit treten und außerdem die
nachelltenversicherung nach dem vorgelegten Entwurf
neführt ist, dann erhöhen sich diese Kosten um
Millionen Mark auf insgesamt 1094,7 Millionen
mark Mehr als eine Milliorde wird dann also alljährlich
n die sosiale Versicherung in Deutschland aufgebracht.
det das die Arbeitgeber auf das Reich 78,6, die Arbeitgeber
die und die Arbeitnehmer 482,5 Millionen Mark.

In der soeben in Landau in der Bsals abgehaltenen Manderversammlung der baperischen Landwirte hielt baberische Thronfolger Prinz Endwig eine Rede vaherische Thronfolger Bring Endwig eine deter er die Landwirtschaft, in der er auch auf die amenstrationen, die vor einiger Beit im pfalzischen indangediet sich ereigneten, zu sprechen kam. "Wir inkangediet sich ereigneten, zu sprechen kam. "Wir inkangediet sich ereigneten, zu sprechen kam. "Wir den sehr wohl", führte Bring Ludwig n. a. aus, "daß besonders der Weinbau nicht vom Glüd begünstigt war, Das war aber nicht nur in der Pfalz, iondern der weniger in der ganzen Telt der Fall. Run es, das Reich und das Land soll helfen. Gewist, werden helfen, sowell es wöasich ilt. die Laublie

ift aber, abgesehen von der gottlichen Sille, in der Berson des Landwirts selbst gelegen." In dieser Beziehung ermahnte der Bring, immer auf einen ordentlichen Betrieb und auf gute, wertvolle landwirtschaftliche Broduste zu halten. Dann werde der Erfolg nicht ausbleiben. Die Rede wurde von den Berlammelten mit lebhaftem Beifall

+ In seiner letten Situng gab ber Bundesrat folgenden, vom Reichstag angenommenen Gesetentwürsen seine Bustimmung: Dem Geset über bie Gewährung aufergewöhnlicher Diaten an die Reichstagsabgeordneten für die Herbsttagung, dem Geset über die Anderung der Bur warensteuer, dem Handelsverirag zwischen dem Deutschen Reiche und Schweden, der vorläusigen Regelung der Sandelsbeziehungen mit Japan, dem Geset über die Beseitigung von Tiersadavern, der neuen Reichsversicherungsordung und dem dazu gehörigen Einführungs-

+ Dem Bernehmen nach wird der Bunbesrat noch bis in das lette Drittel des Juni hinein mit der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten besaßt sein, so daß er vermutlich erst gegen Ende Juni in die Ferien geben kann. Sein Biederzusammentritt wird mit Rückicht auf die Derbsttagung des Reichstages spätestens Ende September erfolgen muffen.

+ Sind kugelsichere Richtertische zeitgemäß? Man müßte es beinahe meinen. Die Geschäftsstelle bes Deutschen Richterbundes macht in der "Deutschen Richterzeitung" nämlich solgendes bekannt: "Dem Deutschen Richterzeitung" nämlich solgendes bekannt: "Dem Deutschen Richterbunde ist ein einem Mitgliede patentierter kugelsicherer Aussaus für Sizungstische, dessen Serkellungskosten nicht bedeutend sind, zur Berwertung angeboten worden." Warum ist diese erfinderische Mitglied eigentlich nicht lieber Techniser geworden? lieber Tednifer geworden?

#### Ofterreich-Ungarn.

\* Rach amtlichen Angaben des Handelsministeriums über den Anspenhandel des österreichisch-ungarischen Zosigebiets für April 1911 betrug die Einsuhr 255,1, die Ausfuhr 194,8 Millionen weniger, als das definitive Ergebnis den A.2 Millionen weniger, als das definitive Ergebnis den A.2 Millionen weniger, als das definitive Ergebnis den Revielle between Die Cintales aus der Bereichte der Bereicht im Borjahr betrug. Die Ginfuhr vom Januar bis April betrug 1003,2, die Ausfuhr 745,5 Millionen Kronen, alfo 25,9 mehr bezw. 7,4 Millionen weniger als im gleichen Beitraum des Borjahres. Die Handlicht für Jamuar bis April weist demnach ein Bassoum von 257,7 Millionen Kronen gegen 224,4 Millionen im Borjahr auf.

Belgien.

\* Außerordentliche Standalfgenen ereigneten fich bei Beratung des Schulgefetes abermals in der belgifchen Deputiertenfammer. Der liberale Abgeordnete Janion batte gegen eine Biedergabe feiner Außerungen durch ben Ronfervativen Carton als eine perfice Entitellung protestiert und sich bafür einen Ordnungsruf vom Protestert und sich dafür einen Ordnungsruf vom Bräsidenten augezogen. Herauf erhob sich die gesamte Linke und erklärte, daß jedes einzelne Mitglied der Opposition den Borwurf der Bersidie wiederhole. Der Bräsident mußte über den Ordnungsruf namentlich abstimmen lassen, worauf der Chor der Liberalen, Radisalen und Sozialisen unaushörlich die flerisalen Redner unterbrach. Man hörte fortwährend Ruse, wie Renegaten, Jeiusten, nieder mit den Dunden usw. Dazu sangen viele die Mesodie: "Hängt sie an den Laseruenpfahl." Zebe ordnungsmäßige Berhandlung war unmöglich, und unter allgemeinem Fladau mußte der Bräsident die Sinna allgemeinem Bladau mußte der Brafident die Gipung fchliegen.

#### Marokko.

x Run bat man ben Sunder gepadt, ber angeblich ben gangen maroffanischen Birrwarr angerichtet bat. Es ift ber Groftwefir El Glani, ber oberfte Beamte bes Sultans Mulan Safid. Ceit zwei Jahren foll El Glaut feine Stellung als Großwefir in maglofer Beife bagu migbraucht haben, um alle möglichen Erpreffungen und Bedrudungen an den Stammen auszuüben. Dadurch hat er auch die gegenwärtige Erhebung hervorgerufen.

Mulan Safid fühlte fich nicht ftart genug, um nach Belieben gu handeln, aber feit ber Untunft Moiniers fühlt fich der Sultan ficherer und zeigt fich von außerordent-licher Strenge gegen El Glaut. Bang unvermittelt bebeutele ber Gultan bem Grofivefit, er moge Rechnung über bie Riefenfummen ablegen, die er von allen Stammen erhalten, aber bem Staatsichan niemals abgeliefert babe. El Glaut meigerte fich, und ber Guftan entichlog fich, ibn abzuberufen. El Glaui, der an Luberlulofe schwer frant ift, wird seine Freiheit behalten, ohne jedoch Fes verlassen zu können. Die Abberufung El Glauis wird nöglicherweise eine Bewegung umer den Stämmen herbei-

Hus Jn- und Husland.

München, I. Junt. Die baveriiche Staatsregferung bat eine einheitliche Regelung der Einfuhr von Weinen beim Deutiden Reiche angeregt.

Strafburg i. Gif., 1. Juni. Gin franzöfischer Offizier, Schiffsfahnrich Robert, der fich zum Besuch von Bermandten nach Elfah-Lotbringen begeben batte, ift. da er von der bentid er Regionna im gentlichung um Augenthalt nicht tin bit bane, une whag-Mothringen ausgemiefen worben.

Baris, 1. Juni. Offigios wird behauptet, das ich in bezug auf die Maroffoangelegenheiten feinen Augenblich irgenbeine Unftimmigfeit zwiichen den Mitgliedern der Megierung ergeben bat.

Liffabon, 1. Juni. Durch einen amtlichen Erlas wird als gesestliche Beit für Bortugal vom 1. Januar 1912 ab die nach dem Meridian von Greenwich berechnete Zeit von Beft-Europa eingeführt.

Dongfong, 1. Juni. Die Regierung geht mit anberfier Scharfe gegen bie gefangenen Bubrer ber fubdinefifden Scoolutionare vor. 110 von ihnen find in ben letten Tagen enihauptet worden. Im Gefängnis befinden fich noch 800 Revolutionare, die ihrer Aburteilung barren.

Totto, 1. Inni. Sier erfolgte die Unterzeichnung bes neuadgeichloffenen rufflich-japanischen Auslieferungsvertrags. Der Bertrag findet auf politische Berbrecher feine An-wendung, wohl aber auf Bersonen, die Berbrechen gegen die Berson des Monarchen begangen haben.

#### Dof- und Personalnachrichten.

Der burch einen Sturs am Rufe verlette jungfte Sohn bes Raifers, Bring Joachim von Brengen, bat noch immer beftig zu leiden. Die Schwerzen find andauernd ftart, jo bas der Bring die Rachte falt schlassos verbringt.

Dem preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach murde bas Rreus und der Stein ber Romture bes Koniglichen Sausorbens von Sobensollern

Dem Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie zu Hamburg, Albert Ballin, der sein Zbiädriges Jubildum als Leiter der genannten Schischris-Gesellschaft eierte, wurde von der Lechnischen Dochschule in Charlottendurg die Bürde eines Ehren-Dottor-Ingenieurs verliehen. Dem Jubilar wurden außerdem zahlreiche Ehrungen zuteil. Der Samburger Senat beschloß, einen neu anzulegenden Kai Ballin-Kai zu nennen. Glüdwusschichtreiben gingen u. a. ein vom Keichslanzler, vom Großberzog von Oldenburg, von den Staatssekreiten Delbrüd und Kräife, vom Großadmiral v. Tirpit und dem Kursten Bülow.

\* Dem Rammergerichtsreferendar Dauptmann der Raifer-lichen Schuhruppe für Deutsch Oftafrita a. D. Daus Berdinand Gustav Ramfan in Daleufee bei Berlin murde unter dem Ramen "von Ramfan" der preußische Abel ver-

Kaifer Frans Josef hat fich von Göböllö nach wien gur Löbegeben. Der Gefundheitszustand des Kaisers wird als gut bezeichnet.

## frühjahrsparade vor dem Kaiser.

Berlin, 1. Juni.

Die Kinderwelt von Berlin und Umgegend ist in bester Laune, denn in dieser Woche gibt es blog drei Schultage. Um Mittwoch war überall Schulausssug, beute am Donnerstag ist frei wegen Barade, und am Sonnabend fangen die Pfingitserien an.

Bas ist nun eigentlich ber Sobepunkt einer folden Boche, — der Schulausfing oder ber Barodetag? Es gibt Kinder, die die Antwort reiflich bedenken; wenn sie aber selber dagewesen sind, dann sagen sie: der Baradetagl Manche von ihnen sind besonders stolz, denn sie haben gratis Stehpläte vor den großen Tribünen auf dem Tenwelhofer Felde erhalten. Da sind kleine Buchten für jede Schule eingezäunt, — aber wer da stand, der konnte der Stunden lang die breiten Rücken der hier Svalier bildenden Artilleristen und Kavalleristen sehen, die zur Lehrschwiede kommandiert sind und kavalleristen sehen, die gur Lebrichmiede fommandiert find, und fonft nichts. Da batten es die Rinder (und Erwachsenen) weit beffer, die irgendwo in der Belleallianceftrage auf dem Burgersteig standen, denn alle Herrlichkeit dieser Erde zog mit Tichingtara und Bumbumbum an ihnen vorüber, alles so märchenhaft schön, namentlich auch die sechs-ipännigen, von Reitknechten in Buderperude gefahrenen Bagen der Raiferin und der Kronpringeffin, daß nur noch eines gu fehlen ichien: ber gestiefelte Rater als Borlaufer. Aber Fürsten aus Mohrenland waren da. Der alte König Tamafeje aus Camoa war mit dem Gouverneur Dr. Bolf zur Barade erschienen, und zwar in Landestracht; in weißer Toga, barbäuptig, mit Blumengewinden um Hals und Bruft. Dazu braune japanische und siamesische Offiziere, Engländer in Scharlachrot und Gold, Russen in meißer Lammfellmute, alles, alles ftrebt gen Guben sum Te npelhofer Feld und muy ebenfo nach Rorden wieder gurid, benn bas Salleiche Tor mit ber Brude bavor über den Landwehrfanal ift die einzige große Berfehrsichleuse in beier Richtung.

Der Berliner weiß alfo icon porber gang genau, mo etwas su feben ift, und baut fich "sielbewußt" irgendwo mit Rind und Regel auf. Sinter ber Front gibt es alsbaib gange Bagenburgen von Geichaftsbreitabern, benn ein richtiger Berliner Laufburiche macht beute blau und lagt nachber zu Saufe, es fei alles abgesperrt und fein Durchsommen möglich geweien. Dazwischen promenteren die Fähnchemerfäufer und machen mit ihren 10-Bjennig-Raiferstandarten glangende Geichafte, benn einem Bata, ach, Batal" und einem energiichen Bupfen am Rod fann am Barabetage fein Berliner wiberfteben: er tauft feinem Jungen, was er wünscht. Rur auf der großen Tribüne selbst, wo für 10, 5 und 3 Mark (zugunsten des Invalidendant) namentlich viele Auslander, jum Teil mit Fremdenführern, fiben, i't die Sirn' entnouitrie au geichloffen. Dier all tat de mint ret be ebitd, und federmann ift davon be-geiert. Buerft das ungebenre Gerbie des Brafentiermariches, webrend der Ruffer die Geonten der Gorde Grofe Priffes

Stride haftja 2 4032

lagerit & teifter in

Den

hod.

xtra

II bet enburg

eitet

Born

intepres abur4 dei

ädel

hren uch. hat

eiling

abgaloppiert, hinterbrein ber lange, naubaufwirbelnbe Kometenschweif des Sauptquartiers und der fremd-ländischen Offiziere. Dann das Defilieren ielbit, Infanterie, technische Waffen, Artillerie, Kavallerie, Train, die be-rittenen Truppen das zweite Mal im Trabe, alles in Baradeuniform, die Alexander-Grenadiere mit friderigia-nischer hoher Blechmüte, die Küraffiere in blankem Harnisch, darüber der Lanzenwald mit wehenden Fähnchen, daswischen die vielen Dlaschinengewehre, - furg, es gibt genug su feten, und alles gehorcht einem Billen und wirft mit einem Rud die Beine, und die Sonne glivert erregt und erregend nieder auf diese aus sehntausend Leibern gufammengefette Bragifionsmafdine. Staunend ftarren die Fremden.

Dann — Tichingtara und Bumbumbum — geht's gurud zur Stadt, an der Spite der Fahnenkompagnie zu Pferde der Kaifer, dabinter der schlanke Kronprinz, und Eitel, und August Wilhelm, und Brinzeschen als schwarzer Hufar, alles io greifbar nahe, — da bricht tosender Jubel aus und pflanzt sich durch Hunderttausende fort; der Berliner weiß, was er von seinem Baradetage hat, und die kleinen Kinder jauchzen vor Freude.

N. K.

Berlin geft.

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 3. Juni.

34 Monduntergang 811 Mondaufgang 1200 B Sonnenaufgang Sonnenuntergang 8<sup>11</sup> Mondaufgang 10<sup>42</sup> K 1839 Schriftsteller Paul Lindau in Magdeburg geb. — 1841 Maler Eugen Bracht in Morges geb. — 1843 König Friedrich VIII. von Dänemarf in Kopenhagen geb. — 1844 Dichter Detler v. Liliencron in Kiel ged. — 1858 Bildhauer Ludwig Manzel in Kagendorf ged. — 1864 Schriftsteller Otto Erich Hartleben in Klausithal ged. — 1865 König Georg V. von England in London ged. — 1871 Elfaß-Lathringen wird deutsches Keichsland. — 1872 Komponi,: Georges Bizet in Bouglval gest. — 1899 Komponis Johann Strauß (Sohn) in Wien gest. — 1909 Politiker Theodor Bart in Baden-Baden gest. — 1910 Dichter Julius Wolff in Berlin gest. Connenuntergang

Bart in Baden-Baden gest. — 1910 Dichter Julius Bolff in Berlin gest.

O Brennesseln. Ein Sträußlein aus Brennesseln bat wohl noch kein Liebhaber seinem Bräutchen geschenkt. Aber was sich für die Liebe nicht paßt, kann doch gar manchertel Ruben bei Kranten bringen. Kein Krant ist schließlich bosbaft genug, als daß nicht das Heinung suchende Bolf es für irgendein Gebreite empfehlen sollte. Blätter, Samen, selbst der Salt baden solche Berwendung gefunden: für Berrenkungen, Stropbeln, dei Atemnot und Gicht. Kur muß man das eine Mal eine Abtochung machen, ein andermal Onig. Rosinenwein oder Apprehe beistigen, oder einen schwadhaften Salat zurechtmachen. Ber genügend Zeit und noch binreichend Krast hat zu warten, kann vielleicht mit Brennesseln sich unieren. Ja sogar hossen, daß ein lichter Schäddel sich wieder mit dichem Daar belaube. Unsere darinäsige Seit, deren Seiliger der ungläubig: Thomas ist, hat freilich die guten Ratschläge der Alten höhnend beiseite geschoben. Und die Brennesseln nur als eine Riederträchtigseit verachtet, in die sich keiner gern hineinsett. Schlimm war's immer, auf den Solzweg zu kommen. Aber wer sich in die Brennessen Dorfgemeinde nicht vor den Blasen retten. Dieses garlige Klänzlein nun, dislang nur au spöttlichem Bergleichen verwendbar, wird bald in die Reihe der seinen Familien einrücken. Bisher verachtet, wird sie dald mit Berachtung auf das übrige Blätterzeug herabbliken. Und were nill es wisens – vielleicht wird sie auch ansangen, manchen Menschen als niedrig und unsein abzutum. Ihr blübt nämlich (in Ermangelung einer schönen Blume) nun ein seltschanden Renschen als niedrig und unsein abzutum. Ihr blübt nämlich – unsere Entel werden den Kannen vielleicht auswendig kernen müssen der Frennessel berspielen, und dan kansen vielleicht nurd ein seltschaft. Deren Ernst B. Besendruch aus dirscheselbe nämlich – unsere Entel werden den Kannen vielleicht auswendig kernen müssen der Prennessel ber Prennessel linchte, wird glüdlich sein, das neue Resielgesvinst als Demb und Rod zu tragen. Einst Es fühlt fie jeder wie mir.

S Poftalifdes. Den öfteren Unregungen in ber Breffe hat die Boftverwaltung jest Folge gegeben und angeordnet, bag bie Boftamter alle biejenigen Batet-abreffen ausfondern, bie mit hoberen Martenwerten

beflebt find, bei inländifchen von 2 Det. aufwarts und bei ausländischen von 1 Frant ober 1 Rrone an. Die Marten merben bei ben Ober Poftbirettionen gefammelt und jugunften ber Poftunterftugungetaffe vertauft. Es burfte für lettere Raffe bei biefer Sammlung eine nette Summe heraustommen, und die Martenfammler echalten Belegenheit, ihre Sammlungen auch mit Marten gu bereichern, die feither felten maren. Seither murben biefe boben Marten mit ben Batetabreffen eingestampft.

Mietverträge por bem 1. Juli 1909. Rach einem in Rechtstraft übergegangenen Urteil bes Rammergerichts vom 16. Dezember 1910 unterliegt ein vor bem 1. Juli 1909 mundlich gefchloffener Mietvertrag von biefem Tage ab ber Stempelfteuer nach ben Borfchriften bes Stempelfteuergefetes in ber Faffung vom 30. Juni

Sachenburg, 2. Juni. (Naturericheinung). Donnerstag abend swiften 11 und 12 Uhr tonnte man am west-lichen Sternenhimmel eine mertwürdige Ericheinung mahrnehmen. In ichwarzem Gewölte ericbien plöglich eine weiße und hellftrablende Glipfe, die nach und nach größer murbe und ichlieglich gang verfcmand. Die Ericheinung nahrte nur turze Beit und mar badurch ent-ftanden, bag über die hellstrahlende Monbicheibe fich buntle Bolten legten, die aber von bem hellen Mondlichte burchbrochen murben und fo ben einzig ichonen Unblid boten.

Mus dem Oberwesterwaldfreis, 1. Juni. Die bies. jährigen Commerferien finden in ber Rreisschulinfpettion Marienberg wie folgt ftatt: Schulverband Bolsberg, Gichenftruth, Erbach, Großseifen, Sardt, Rirburg, Korb, Langenbach b. R., Langenbach b. M., Laugenbruden, Neunthaufen, Rorten, Stangenrod, Unnau und Binhain vom 26. Juni bis 15. Juli einicht. Schulverband Bretthausen, Marienberg und Stein-Neutuch vom 3. Juli bis 29. Juli einschl. Schulverband Bach, Fehl-Righausen, Sof, Liebenscheid, Löhnfeld, Pfuhl und Stockhausen, Juliurth vom 10. Juli bis 29. Juli einschl. Schuls perband Beigenberg und Billingen pom 10. Juli bis 5. August einschl. - Rreisschulinspettion Rogenhahn. Schulverband Uftert, Agelgift, Limbach, Ludenbach, Mufchenbach und Streithaufen vom 3. Juli bis 15. Juli einschl. Schulverband Mertelbach vom 3. Juli bis 22. Juli einschl. Schulverband Ailertchen, Bellingen, Budingen, Dreisbach, Enspel, Sahn, Sohn-Ueborf, Radenberg, Langenhahn mit hinterfirchen, hintermublen und hölzeithaufen, Mörlen, Dellingen, Rogenhahn-Todtenberg, Schönberg und Stodum-Bufden bom 10. Juli bis 29. Juli einschl.

Mus Raffau, 1. Juni. Bahrend por einigen Jahren in unferem Begirt ber empfindlichfte Lehrermangel herrichte und fait ftandig weit liber 100 Schulftellen unbescht maren, ift jest ber Bedarf an Behrfraften gededt. Un tatholifden Lehrerinnen ift icon leberfluß, jo daß Die in Diefem Jahre in Eltpille und Montabaur geprüften Randidatinnen bis jest noch nicht alle gur Unftellung tommen tonnten.

Schenerfeld, 1. Juni. Um Montag nachmittag entftand zwifden Rroaten, welche am Bahnbau in Scheuerfeld beichäftigt find, in ber Birtichaft Brothe Streit, Der fclieglich in eine Defferftederet ausartete. Zwei ber Beteiligten murben burch Defferftiche berart verlegt, daß ärgtliche bilfe in Unfpruch genommen merden mußte.

Der Tater ift flüchtig. Raffau, 1. Juni. In der Kontursangelegenheit des Borfchuß- und Rreditvereins wurde ein weiterer Sanierungs. fcritt getan. Dem früheren Befchluß, freiwillig gur

Befriedigung ber Gläubiger je 35 Mart ein um nicht genötigt zu fein, auf bem Bege ber bie Stammanteile mit je 87 Mart einziehen gu find eine Ungahl Mitglieber nicht nachgetomme bann vom Gläubigerausichuß erhobenen Rlagen gah'reid, bag mitunter ein Biertel ber Ortebe verflagt und lettinstanzlich zur Bahlung verune Es hat sich beshalb biefer Orte eine große bemächtigt. In einer Bersammlung ber Inter in Daufenau murde eine Intereffengemeinschaft ger um die Prozeffe mirtfam burchführen gu tonnen mefend in der Berfammlung mar auch Landesbant Medenbach. Referenten maren Juftigrat Rinter und Rechtsanwalt Rottenhof-Limburg.

Biesbaden, 1. Juni. Die Sandwerkstammer : Regierungsbegirt Biesbaden hatte auf letten D eine Berfammlung ber Beauftragten ins Rei "Bur Stadt Biesbaben" in Limburg gufammen zu welcher aus allen Lahn- und Befterwaldtreifa fogar von Biebentopf die Beauftragten ber maren. Der Borfigende und ber Gefretar bet mertstammer leiteten bie Berfammlung. Gie b den Erschienenen ihre Inftruktionen und Bflic Erinnerung und wiefen hauptfachlich auf bie Regelung Des Lehrlingsmefens hin. Insbesonden be bei ben nachften Revisionen eine gemiffenhafte 1 führung berfelben empfohlen. hoffentlich merbe Lehrmeifter hiervon geeignete Rotig nehmen, fo Beauftragten bei ben Revisionen bes Lehrlings pp. alles in Ordnung finden, damit endlich bie E fich mit ben nicht geringen Roften beden.

#### Kurze nachrichten.

Der Ertrag bes in Dies abgehaltenen Blumentages fich nach endgultiger Feststellung auf 1554 DR. Bon bleibenben Reinerlos von 1400 DR. erhalt bas Auguste Rrantenhaus bie Salfte, ber Baterlandifche Frauenverein ein und ein Biertel ift für die Beteranenfürforge beftimmt. - 3 burg soll am Sonntag ben 11. Juni ein Kornblummin Besten der Beteranen im Oberlahnkreise abgehalten werben. Eibach stach sich ein dreißigjähriges taubstummes Mabe es im Keller Kartosseln holen wollte, einen Strohhalm et Holg ins Auge. Trop seiner sosotigen llebersührung zu eine in Billenburg und von dort in die Klinik nach Giesen lass Muge nicht erhalten bleiben. Da bas andere Muge id Jahre fast teine Sehtraft mehr befigt, so ift bas arme nun taubstumm und blind. - Im Burgwalbe bei Rindet man eine Warnungstafel mit folgender eigenartigen 3 "Diefer Weg ift gein Weg. Wer es boch bub, wird beitreft

#### Nah und fern.

O Die unterbrochene Felddienfrübung. Gine Abte ber Erfurter Jager gu Bferde übte fich in Feldtela legen swifchen Erfurt-Altdaberftabt und Melde Die Leitung war gelegt, und von Altdaberstädt aus gesprochen; es ersolgte aber feine Antwort. Die flärung bezüglich des Schweigens brachte eine Ordon die meldete, daß ein Landmann einen großen Tell Leitungsdrahtes aufgewickelt und als willfommene b beiseite gebracht hatte.

o Das Unwetter in Baden. Der burch bie Ummetterfataftrophen verurfacte Schaben im Tanbergebiet belönft fich auf acht Willionen Mart. Groftherzog bon Baben bat bas bermuftete Gel fichtigt; er war in Grunsfeld, Grunsfelbhaufen, & Tauberbischofsbeim und fuhr von Lauba aus Automobil nach Rarlsruhe gurud.

O Bur Entführung Des Ingenieure Richter. Geographische Gelellicaft für Thuringen erhielt pom

Es lebe die Kunst.

Sumoriftifder Roman von Arthur Bindler-Lannenberg. Rachbrud verboten.

alio doch!

Ein knisternder Frost lag über der Stadt und wieder huschte der kleine Junge von Saus zu Saus, unterm Arme einen Baden Zeitungen. Als er in der stadträtlichen Billa das Blatt abgab, nahm es Sufe in Empfang. "Seute steht es brint" sagte sie leife für fich hin, und beim Lichte ber Flurlampe suchte sie auf der letten Seite. "Richtig! Dier!" Bas fie am Morgen als Manuffript su Gilers gebracht hatte, las fie nun als gebrudte Berfundigung für alle Belt:

"Die Berlobung ihrer Tochter Sertha mit Serrn Dr. Max Ahrendt beehren sich hiermit anzuzeigen Julius Mewes, Stadtrat, Klara Newes, geb. Schmieding." Die Tür von der Wohnftube ging auf und Hertha

kam beraus. Zum dritten Male fragte fie: "Sufe, noch nicht?" — "Ja, Fräulein Bertha, nu is fe ba, eben jefommen, un es steht drin, es macht sich jans jrogartig!"

Dabei wies Gufe ber frohlich erregten Bertha bie Angeige, und beibe revibierten mit Andacht jeden Buchstaden. "Es is janz richtig, nich wahr?" fragte Suse stolz. Hertho lief lachend mit dem Blatte ins Wohnzimmer, dort nahm es die Mama. Lange, lange ruhte ihr Blid auf der Annonce. Sinnend stützte sie den Kopf in die Hand: "Beide Kinder auf einmal", sagte sie dann. "Es wird leer im Saufe - aber Gott fegne euch!"

Und fie hatte mabr geiprochen, benn unter ber Unseige, welche Bertha und den Dottor betraf, melbete Robland Gles Berlobung mit Rurt.

Der übrige Juhalt des Blattes ichien heute bier feinem Interesse zu begegnen. Denn Frau Klara faltete die Zeitung zusammen und legte sie in ihren Bäsche-schrauf. Dort war die Borttation für alles sorglich zu Bermahrende.

Aber der Zeitungsbote war auch zu Rohlands ge-fommen, und bort las Tante Babetichen die epochale Neuigkeit mit zitternder Stimme vor. Rohland paffte dide Dampswolfen und Else saß neben ihm, ihren Kopf an seine Schulter lehnend. "Also im Mai?" sagte die zitternde Stimme der treuen, alten Babette.

Robland natte. "3a", finarte et, dann to und dieler bole Amtsrichter berüber und holt mit mein Mädel weg." — "Ach, Papa — "— "Na, ich bin aber hier auch nicht angewachsen, und wenn mir's wirklich zu einfam werden sollte, pade ich mir unsere alte Tante Babette auf und ziehe nach Sildesheim. Soll sich bort leben laffen. Freilich, Tante, so ein Jahr lassen wir die Leutchen ungestört, das Reit einrichten und sich ielbst tennen lernen." Es flingelte. Im nächsten Augenblid id:on trat kurt

berein. Elfe flog empor, ihm entgegen. Rurt fügte Elfe und behielt fie in einem Arm, mabrend er ben anderen Robland entgegenstrecte. Dabei jagte er: "Guten Abend, Bapa, guten Abend, Babette, so darf ich doch nun auch sagen?" — Zu Else aber sich berabbeugend, fragte er: "Du bift traurig? In den Augen liegt ein seuchter Schinmer?"

"Bas du nicht alles siehst!" ipottete Else. "Die Augen gingen mit über, es mußte vor Freude sein, — weil du gekommen bist."

"Rein, nein, Amterichter, du baft recht, wir haben uns eben mit Tremmungsgedanken ein wenig flau gemacht. Tante Babettchen, geben Sie doch mal die Zigarren berüber", mengte sich Bapa Rohland ein. — "Danke, ich rauche jeht nicht", entgegnete Kurt. — "Nanu?" wunderte sich der Alte. "Aber lieber Sohn, Elfes wegen genier dich nicht etwa, die ist an Räucherware gewöhnt."

"Jamobl", rief Elfe, "bas will ich bir gleich be-meifen." Dit biefen Worten nahm fie ihren Bater um ben Sals und füßte ibn mitten in einer Dampfwolfe, bis

er fich in geheuchelter Entruftung mehrte. Endlich, als er von der Umflammerung iret war, fagte er: "Ra alfo, das Beitungsblatt da hatte uns einen Augenblick sentimental gemacht, aber jeht ist's porbei damit. Und nächsten Sommer findet ja der Kongreh in Frankfurt am Main ftatt, ba fomme ich durch Dilbesheim. Im August etwa bin ich bei euch. Rur auf eine Stipp-

pisite, aber ein Biedersetzn ist's doch. Also sidel, Kinder, freuen wir uns jest schon aufs Wiedersehen!"

Auch bier schien der übrige Inhalt der Zeitung niemanden zu interessieren. Und doch! Tante Babette hatte sich still an den runden Tisch unter der Lampe gesetzt und zu lefen begonnen. "Das ift fomischt" flüsterte fie. "Alio bocht Da war die gange Geschichte überflüsfig gemejen!"

Aber die anderen waren so mit ihren Butunftsplanen

ber tomischen Fugung des Schafals zu reden, me soeben aus bem Lofalteile ber "Allgemeinen zeitung" zur Kenntnis gefommen war.

Bir aber erfahren fofort, um mas es fich b wenn wir dem flinten Beitungsboten folgen, welcher in den noch immer mit Tonnen und Kiften bestellten bes Englischen Saufes einbiegt. Freilich, er huscht wir aber vermeilen einen Augenblid. In bem Kontor sitt wieder auf einem schwarzlederbezogener stuhle Martin Engel. Wieder gilt sein erster Bli Marktbericht, der zweite der Broduktenbörse, nach

Behrling das Beitungsblatt hereingebracht hat. Dann, als Engel mit dem üblichen leifen Anura Beitung beifeite geschoben bat, loft fich aus bem 2 dunkel am Ofen eine fleine, ichattenbafte Gestalt uin den Lichttreis, welchen die dunkelgrun mastierte B lamme beicheint.

"Du erlaubst", sagt Tante Linas dunnes Stim "Freilich", brummt der Bruder. Das gesticke b jutteral kommt sum Borickein, der Robrituhl ruch Lampennabe, die Tante fest fich auf den Stubl Brille auf die Rafe - - . So ift's immer geme

war's auch beute. Und es blieb das übliche Weilchen still im bunt bas Raicheln des Papiers störte ben Frieden Dien verbrannten die Buchenfloben unter fu Explosionen. Tante Lina las die Romanportion die Familienanseigen, und bei diesen wurde fie m

Denfe dir, Martin, Mewes bat fich verlatt du, der Affestor, welcher erft por ein paar Boden richter geworden ift, cate mal, mit wem?" - , ut ich habe teine Beit, Raifel au raten", fagte Derr fich mit der Sand nach der auf dem blanken fibenden Berüde tahrend und diese verschiebend. Rohland!" rief Tante Lina. "Ra ichon; bat sich Goldfisch gesangen." — Aber dann, seine Schaftlin, was meinst du?" — Ich mich in Rub."

Laß mich in Ruh'."

Und Tante Lina ließ ihn in Ruh. Plötika
fuhr sie empor: "Also doch!" stüsterte sie, "das
sonderbar, Martin, — ach so, sa dos wird auch Dsi
viel mehr interessseren. Da ist sa wahrhaftig noch
sielt Ich gehe zu Ostar." — "Glückliche Reise!

Die gute Tante gina, ungefränkt durch den

marigen Amt nachtebendes Lelegramm: "Rach Melbung wartigen Aint nachtehendes Lelegramm: "Nach Weldung aus Konstantinopel ist von Richter ein Schreiben in Kofinopolo eingegangen, wonach er gesund ist. Die Räuber verlangen Lösegeld unter Drohungen, ohne einen bestimmten Betrag anzugeben. Der Botschafter hat die fürtische Regierung gebeten, die erforderlichen Befehle zu erlassen, damit die Berfolgung der Käuber vorläufig eingesellt wird." Der Dolmeticher Dr. Schwörbel vom beutschen Konsulate in Saloniti reiste über Kalerina nach bentischen Konsulate in Saloniti reiste über Kalerina nach Rofinovolo, um an der Untersuchung des Falles Richter feilsunehmen und mit den Behörden die weiteren Rasnahmen zu befprechen. Gine Berfolgung foll bis auf meiteres eingestellt merben, um Gublung mit ben Raubern au nehmen und die Bobe bes Lofegelbes au erfahren.

O Flammentod eines Greisenpaares. In Blankenese wurde ein Haus vollständig vom Feuer zerstört. Es liegt Brandstiftung vor. Der Besiber des Hauses, der 77 Jahre alte Landmann Bradendorf, und seine Frau samen beide in den Flammen um. Ein dort wohnender Finlogierer rettete fich durch einen Sprung aus bem genfter, nachdem er vergeblich versucht hatte, die Eheleute

1 34 5

mmm

bant

intelen

Timet 8

ofreife

Sie b Pflid

onden

rlinger

Die @

Bon b

hhalm i g zu ein zen kon ige fchi

ne Abb

Feldtein Melden ot aus n

Drb en Edl

umene :

b bie

im be

e Gebi

ien, 🖁

a ans

Lichter.

It nom

t, inch

nen B

eftellte buidt 1

bem

Rnum em Dir talt und tierte Br

Stimm idte B l rûdt stubl m

e geste

im Stieben ar final ortion, fie moderloht. Bochen at final ee State nichts.

Blothin das uch Date g nod eifel

en g

o Um feinen Dund in den Tod. Der an der Real-faule in Baldsfurt (Baben) tatige Bojabrige Lehramtsprattikant Helbling babete am Rhein beim sogenannten Anleweiber seinen Hund. Das Tier geriet plotlich in einen Strubel, weshalb H. in das Wasser ging, um den Hund zu retten. Hierbei geriet er selbst in den gefähr-lichen Strubel und wurde sofort in die Tiefe gerissen.

Der Newhorfer Frauenmord. Rach Ausspruch ber Arste ist die im Badezimmer als Leiche aufgefundene Frau Scheib seit Weihnachten tot gewesen. Die Unter-uchung mit Bezug auf Giftipuren an der Leiche Er ung mit Begug auf Giftfpuren an der Leiche fiel bisber motilos aus. Man fand Briefe in der Bohnung ber emorbeten, benen aufolge fie Grund per Giferfucht gegen ihren Gatten gehabt zu haben scheint. Die Bolizei fahndet nach einer Frau namens Unna, welche ein Berhältnis mit Scheib hatte. Dieser ist bisher noch nicht der Ermordung

Aner Gattin angeflagt worben.

ble sublichen englischen Graficaften gingen Gewitter nieber, wie fie bort in gleicher Deftigseit feit Jahren nicht nieder, wie sie dort in gleicher Sestigseit seit Jahren nicht porsamen. Biese Gebäude wurden schwer beschädigt. In zwei Londoner Kirchen schlug der Blis ein. Sieben Bersonen wurden getötet. Die niedergegangenen Wasserslitten haben in London und in der Umgegend großen Schaden angerichtet. Während des Gewitters führte in einer Londoner Menagerie eine Tierbändigerin gerade zwei Löwen vor. Als ein Donnerschlag das Haus erschätterte, wurde eins der Tiere so wild, daß es mit einem mächtigen Sah auf die Bändigerin lossvang und seine Jähne in deren Oberarm eingrub. Mit großer Gestlesgegenwart verteidigte sich die Donnyteuse mit einer schweren Beitsche gegen die wütenden Bestien, dis sie von derbeieilenden Wärtern befreit wurde.

Der Bleriotflieger Beaumont (Schiffeleutnant Conneau) Der Bleriotslieger Beaumont (Schiffslentnant Connean) ba den Flug Baris – Rom gewonnen. Für die letzte Etappe Bila – Rom verließ er Bisa um 12 Uhr 35 Miguten und kam in Kom um 4 Uhr 5 Minuten an. Er wurde von der Bolt menge mit ungeheurem Judel und von den Berden oft, Al empfangen. Die interessantelle Epische dei dem Empfange aber war die Teilnehme des Bapites an der Begrüßung des Fliegers. Kardinal Arere del Bal verkändigte den Kapst, daß am Sorizont ein Arroplan sintbar sei. Der Bapit trot auf den Balten. Einige Binnten später sog Begrüßung versicht auf den Balten. Amuten fpater flog Beaumont porüber. Der Bavit fab burch ein Fernglaß zu dem Alv atifer hinauf und sagte zu teiner Umgebung: "Ich daufe Gott, daß es mir vergönnt war, noch eine der größten Leistungen des Jahrhunderts mitanzusehen!" Dann jegnese er den fliegenden Biloten. — Der Bettflug ist ein glänzender Sieg der Ideen des Schöpfers des Eindeder-Aeroplans Louis Blériot, da überhaum war Eindeder-Aeroplans Louis Blériot, da überhaupt nur Ginbeder ins Rennen tamen.

9 Tod der alteften Englanderin. 3m Alter von

Norden. Gelegentlich ihres 104. Gedurtstages patte ihr König Georg ein Blumenbukett und lebhafteste Glud-wünsche gesandt. Bor zwei Jahren war sie in äbnlicher Beite von König Eduard VII. zu ihrem 103. Gedurtstag begludmunicht worden.

Bunte Cages-Chronik.

Barchim, 1. Juni. In Bergfelb find 24 Gebanbe nieder. gebrannt. Die beiben Cohne bes Schulgen Timm, in beffen Dans das Feuer austam, verbrannten.

Enieburg, 1. Juni. Auf ber Riederrheinischen Dutte in Dochfeld erfolgte eine Dochofenerplofion. Drei Arbeiter wurden lebensgefährlich verbrannt.

Bublit, 1. Juni. Auf dem Borwert Babin brach Großfeuer aus. Mehrere Gebaube murben in Afche gelegt Biele Tiere find verbrannt. Beim Löschen erlitten ein Dienstmadden und ein Rubfutterer schwere Brandwunden.

Der Bendel, 1. Juni. Oftern ftarb bier ber Burgermeifter Klingelhofer von Sien. Jeht ift fesigestellt worben bag er fich vergiftet bat. Die Urfache waren Unterschlagungen, beren Dobe auf 80 000 Lis 100 000 Mart begiffert wirb.

Bruffel, 1. Juni. Die auf einer Grube in Quaregnon perichütteten fieben Bergarbeiter find gerettet worben. Gie find alle mobil.

Betersburg, 1. Juni. Im Stadtden Schumicha bei Ticheliabinst find 40 Saufer und viele Warenlager niebergebrannt. Im Dorfe Karonlowfa wurden 300 Wohngebaube und Rornfpeicher eingeafchert. 264 Stud Rindvieh find per-

Budapeft, 1. Juni. Dier ging ein ichweres Gemitter mit Bolfenbruch nieder. In einer Stunde waren 1500 Lotale vom Baffer überichwemmt; in den Magazinen ist viel Bare vernichtet. In den außeren Bezirfen famen viele Kanalund Mauereinfturge por.

Gras, 1. Juni. Die Schwester bes an Cholera ver-ftorbenen Frangfe ift unter choleraverbachtigen Erscheinungen erfranft. Die Erfrantie batte ihrem Bruber einen Bejuch

Sidney, 1. Juni. Auf den Fidicht-Infeln herricht eine Mafern- und Onsenterie-Epidemie. Bon 2400 eingeborenen Leuten, die von diefen Krantheiten befallen worden waren, find in zwei Monaten 600 Berionen gestorben.

Eine festung in die Luft geflogen.

Die Feftung Laloma in Managua, ber Sauptftadi ber sentralamerifanifden Republit Nicaragua, ift in Die Luft geflogen. Der Balaft fowie andere Gebaube find beichadigt worden. Bie es beißt, foll eine größere Un. gahl von Berfonen bei der Rataftrophe den Tod gefunden baben.

So lautet swar ein allgemein verbreitetes Telegramm. Es bürste sich aber insofern um einen Irrium handeln, als Managua eine offene Stadt ist und daber feine Befeltigungswerke fennt. Gemeint ist offenbar das Arseinal, das in der Nähe des Prösidentenpalastes sich der Weleis bei und wodurch es auch erklärlich wird, daß der Balait bei der Katastrophe in Mitseidenschaft gezogen wurde. Das Arfenal ist schon vor einigen Monaten in gleicher Weise von Revolutionaren angegriffen worden. Die Berftorung des Arsenals ist wahrscheinlich der Beginn einer neuen Revolution und daher auch von politischer Tragweite, denn indem dieses Bassemagagin mit seinen Munitionsvorräten dem Erdboden gleichgemacht wurde, ist die Regierung ihrer Machtmittel beraubt; den Anstissern der Explosion wird daher der Sieg mühelos in den Schoß fallen. Die jest am Ruber befindliche Bartei steht im tonservativen Lager, und nun wollen die Liberalen den politischen Einfluß und die Macht gurudgewir zen.

Mus dem Gerichtsfaal.

§ Tobesurteit. In Lemberg wurde nach mehrtägiger Be handlung gegen ben Studenten Lewicki. ber die Schaufpilerin Oginska erichossen hatte, ber Angellagte, nachdem die Geschworenen die Schuldfrage auf Word mit zehn gegen zwei Stimmen bejaht hatten, sum Tode burch ben Strang perurieilt.



Die neue Keichsversicherungsordnung.

Durch die soeben vom Reichstag angenomme Reichsversicherungsordnung wird die gesamte soziale Bersicherung
des Deutschen Reichs in einem Geset vereinbeitlicht. Es
gibt in Zukunft nicht mehr acht Gesehe über Kranken-, Unfall und Invalidenversicherung, sondern nur eine Reichsversicherungsordnung. Zwar ist die Baragraphenzahl — es
bleiben trot vieler Streichungen immer noch rund 1700—
sebr groß, aber man findet sich in einem organisch vortrefssich
gegiteberten Geseh doch leichter zurecht als in acht. Das
ganze Bert ist in sechs Bücher geteilt: 1. Buch: Organisation
und gemeinsame Borichristen sür alle Bersicherungszweige;
2. Buch: Krankenversicherung; 3. Buch: Unsallversing:
4. Buch: Invaliden, und dinterbliebenenversicherung: 5. Buch:
Beziedungen der Bersicherungsträger zueinander: 6. Buch:
Das Bersichen. Da es die bedeutsamite Keuerung enthält,
so beschäftigen wir und dinterbliebenenversicherung.

Judaliden wir uns zunächst mit dem 4. Buch über die Indaliden und dinterbliebenenberücherung.

Bu der Berücherung gegen Alter und Invalidität trutt neu die Hinterbliebenenversicherung, die aber mit der bleberigen Invalidenversicherung einheitlich verschmolzen wird. Daber tritt eine Erdöhung der Beiträge ein, so daß in Zufunft als Bochenbeitrag erhoben werden:

in Lohnslasse 1: 16 Biennig statt 14 Bsennig

II: 24

III: 32

III: 32

IV: 40

36

V: 48

V: 48

Die Bestimmungen über die Berechnung der Invalidentente bleiben unverändert, jedoch wird in Zufunst jedem Rentner, der Kinder bat, die Rente für jedes dieser Kinder um ein Zehntel, die Zeistungen der Linterbliebene wersicherung werden solgendermaßen geregelt: Der Reichsuschung derträge erhöht. Die Leistungen der Linterbliebene wersicherung werden solgendermaßen geregelt: Der Reichsuschung beträgt jährlich 50 Mart, wie für jede Invaliden und Altersrente, so auch für jede Witwen und Witwerrente, einmalig 50 Mart sür jede Witwen und Witwerrente, einmalig 50 Mart sür jedes Witwens und Bitwerrente, einmalig 50 Mart sür jedes Witwenseld und 16%. Mart sür jede Waisenaussteuer. Der Anteil der Bersückerungsanitalt besträgt dei Witwerrenten der Zehntel, bei Wallenrenten sür eine Waise drei Ivansigstel, sür der weitere Waise ein Vierzigstel des Grundbetrages und der Steigerungssähe der Invalidenrente, die der Ernährer bezog oder bezogen hätte. Es beträgt dei der Invalidenrente V: 48

in Lobnflaffe (500 Beitragswochen) ber Steigerungsfat für jede weitere Beitragswoche

16 18 20

Für die Hinterbliebenen eines Ernährers dürsen die Renten ausammen nicht mehr als das Anderthalbiache der dem Berkorbenen austebenden Invalidenrente betragen, Waisenrenten allein nicht mehr als dies Invalidenrente. Beim Aussicheiden eines Hinterbliebenen erböden sich die Renten der sibrigen die Jum ausäsigen Beirage. Auch elierulose Entel haben, jedoch nur so weit einen Anspruch, als nicht der aufäsige Höchtibetrag den Kindern auslieht. Bitwennente erhält die dauernd invalide Witwe nach dem Tode ihres versicherten Mannes, Waisenrente seine ebelichen Kinder unter 15 Jahren und nach dem Tode einer Bersicherten ihre vaterlosen Kinder unter 15 Jahren, wodei auch yneheliche Kinder als vaterlos gelten. Es gibt aber auch Witwerrenten, wenn nämlich die versicherte Ehefrau eines erwerdsunsähigen Ehemannes sitrbt, die den Lebensunterbalt ihrer Familie ganz oder überwiegend aus ihrem Arbeitsverdienit bestritten hat. Dat die Witwe erlangt, io hat sie unter Wegfall der Witwenrente einen Anspruch auf Witwengeld und Baisenaussteuer. Da die Witwenrente nur dei Invalidist der Witwenrente einen Anspruch auf Witwengeld und Baisenaussteuer. Da die Witwenrente nur dei Invalidist der Witwenrente erbalten. Als Witwenrente nur dei Invalidist der Witwenrente erbalten. Als Witwengeld (der Anspruch ist knuerhalb eines Jahres gestend zu machen) wird der swölfsache Monatsbetrag der Witwenrente. als Waisenaussteuer der achtsache Monats-

des Interenes, ertiomm swei Lreppen und hielt tiefauf-atmend vor der Tür des Boetenstübchens. Bon drinnen klangen klötentone. "Sein Solol" flüsterte die Tante mit verzuchten Mienen im bitterfalten Borraum verharrend. Wie schön, wie weich im Ton!" Als das Solo geendet war, trat die andächtige Hörerin ein. "Ostarchen", rief ke "lies diesen Artifel, du wirst staumen." Und Osfar Angelus las: "Also doch! Eine Freuden-

Und Osfar Angelus las: "Alfo doch! Eine Freuden-botichaft bringen wir. Die Berhandlungen des herrn Direktor Baldriani haben in letter Stunde nicht aux übernahme des fürstlichen hoftheaters geführt. Man jagt, a thm ber Rabinetterat mitbestimmend in die Aufstellung des Repertoires eingreifen wollte und daß Herr Direktor Balbriani sich eine berartige Magnahme nicht glaube rallen laffen zu können. Wir aber jubeln, denn nun teht seit, daß wir das fünstlerisch trefsliche Ensemble bei und begrüben werden. Schon nächsten Somntag wird mit dem "Sohn der Wildnis" Herr Direktor Baldriani die Borkellungen eröffnen."

Lante Linas Antlit leuchtete. "Da wird der Dannibal" eingereichtl" erflärte sie diktatorisch. "Weinst weite Rotis gelesen? Sie ist ein Litat aus meinem Rein, Ostarchen, wo benn? Ich bin gleich, als ich diefe große Reuigkeit fand, heraufgeeilt, ohne fonft Imag au fefen."

Defar Angelus aber wies auf folgenden Bassus: Lod! Tod! Tod!" Ja, dreimal tot ist der Berein Emigteit" er hat sich nach dem glorreichen "Dannibal". Idende in Wohlgesallen aufgelöst. Der Borsissende selbst mite fich, feine Demission zu geben, und der in der üte iemer Tage gefindte Berein binierläßt nur lachenbe-

Lante Lina blidte einen Augenblid argerlich drein. Defarchen lagte fie, mas er will; Balbrianis fommen, bat ift die Dauptlache und damit ift alles gut."

Dermeilen fagen im hintergimmer bes Trautvetterichen dens der Inhaber des Geschäfts und Mathilde feine beilers Rosen in Trautvetters irdisches Leben.

Bann, sagte sie mit träftiger Stimme, "das ist dein Benn sich die beiben Berücken und das Trifot

nicht wiedergetunden hatten, mar' gur Blamage auch noch ber Schaden gefommen. Freilich, eine 3bee muß man nicht bloß haben, man muß sie auch ausführen fönnen, und da hat es bei dir gehapert. Rein, nein, nein! Wenn ich deute, daß du der ganzen Geichichte ein jäbes Ende macht, bloß, weil du das Bedürfnis haft, eine Rede zu halten! Ich fomme nicht darüber weg. Aber da siehst du einmal, wie recht ich immer hatte, wenn ich dir sagte: Rede nicht, rede fein Wort, es ist doch Unsinn!" Klingling ging die Glode

"Schön' juten Abend", sagte eine fidele Stimme, "id bringe 't Geld vor Herrn Trautvetter." — "Geld", rief Frau Mathilde, "der Abend wird immer netter. Rur berein, lieber Herr Gundermann! 'ne feine Havanna ge-fällig?" — "Benn 't sin soll, mit Hochjenuß!" Er stedte sich die offerierte Ligarre an, holte seine Brieftsiche bernar leste ein Onittungsformusser wir Univer-

Brieftaiche bervor, legte ein Quittungsformular gur Unterichrift hin und zählte dann, während Trantvetter sein Schreibgerät hervorframte, das Geld auf den Tisch. "Bei Reicherts war id ooch eben, den Kranz bezahlen", vlauberte Gundermann weiter. "Bat meenen Se, wen ich da traf?"
— "Run?" fragte Frau Matbilde. — "Die Emma?" riet

Ra ja, die ooch. Aberft por allens den Berrn Dottor, ber toofte fich 'n feinet Bufett Rofen und Beilchen - bei die Jahreszeit, dreimal in Seidenpapier dhaten fie's ihm wideln, damit be Ralte nich 'rantommt. Id weeg, wer 't

"Ift es denn wirklich wahr, also mit der kleinen Mewes?" erkundigte sich Frau Mathilde. "I, et steht sa beute schon in't Blatt — "Wahrhaftig, da muß ich boch gleich nachfeben!"

Trautvetter hatte quittiert, Gundermann nahm fein Bapier und einen Funfgiger, der feiner harrend barauf lag. Dann sagte er: "'n juten Abend, Herr Trautvetter, schön' Dank, wenn't mal wieder wat is, id bin immer derjenige, welcher —. Bei Baldrianis nächsten Sonntag sehen wir uns ja wohl?"
"Ratürlich, Gundermann — guten Abend!"

- Enbe. -

Vermischtes.

Die artigen ameritanifden Rinder. Ginem Remnorier Die artigen amerikanischen Kinder. Einem Newyorker Blatt sufolge haben die Schüler der amerikanischen Schulen jüngst folgenden Schwur leisten müssen: "Ich schwöre, daß ich keinen Baum und keine Blume mutwissig vernichten will; ich verspreche feterlich, daß ich nicht auf den Fußboden der Straßenbahuwagen, auf den Fußboden: des Schulzimmers oder irgendeines anderen öffentlichen Gedändes und auch nicht auf den Bürgersteig spuden will; ich verpflichte mich endlich, keinen Gartenzaum und kein Gedände zu beschädigen; ich will niemals Bapier oder Speisenreste auf der Straße, in Barkanlagen oder an anderen öffentlichen Orten wegwerfen; ich will immer und anderen öffentlichen Orten megwerfen; ich will immer und jedem Menichen gegenüber höftich fein; ich will die Bogel beichüten; ich will bas Eigentum anderer achten, wie wenn es fich um mein Eigentum handelte; ich verfpreche außerdem, ein freuer und rechtichaffener Burger bes Staates zu werden." (Run tommt jaber die Samptfache: den Schwur halten! Bielleicht ergant und bas Blatt einmal barüber etwas.)

Aronungeimporten. Ein originelles Geichent wird bie fubanische Regierung bem Ronig Georg von England anläglich ber Rromungsfe er machen. Gie will bem Monarchen nämlich 6000 Bigarren erfter Qualität überreichen laffen. Hoffenlich wird die Qualität der "Imporien" dem alten Ruf Habanas entiprechen, und Menge und Gute des edlen Krauts nicht auf dem Beg nach London ratielhafte Beranderungen erleiben.

Teurer Spargel. Auf der jest in London statt-findenden Spargelausstellung wurde ein Bund Spargel für den bisber noch nicht dagewesenen Preis von 200 Mart an den Weistbietenden verlauft. Das Spargelbund hatte das Gewicht von 9,7 Kilogramm. Diefes mit dem Breife ausgezeichnete Bund mar übrigens noch nicht das ichwerfte. Das ichwerfte Bund Spargel auf der Ausitellung mog namlich faft 11 Rilogramm, ersielte aber, da es an Gute hinter bem ersten gurudstand, mur einen Preis von 54 Mart. Andere preisgefronte Spargelbunde wurden mit Preisen swischen 20 und 50 Mart bezahlt.

Natürliche Bolgen. Urst: "3a, wenn Ste taglich 3brei reichlichen Frubimoppen und Spatichoppen gu fich nehmen burfen Gie fich über Unichoppungen nicht wundern."

verrag ver versogenen wanenrente gewart. Das Witwengeld wird beim Tode des Ehemannes, die Baisenaussteuer bei Bollendung des 15. Lebensjahres der Kinder fällig.

Kon Bedeutung ist, daß Gemeinden oder Gemeindeverbände bestimmen fonnen, daß Renten dis zu zwei Dritteln nicht ausgesablt, sondern in Sachen gewährt werben. Dies gilt aber nur für Rentenempfänger, wenn sie aber ihre Erushbrer dort als saudwirtichasstliche Arbeiter nach ober ihre Ernährer bort als landwirtichaftliche Arbeiter nach Ortsgebrauch ganz ober teilweise in Sachen entlohnt worden sind. Borausiehung ist das Einverständnis der Renten-empfänger oder bei Baisen der Bormunder mit der Sach-leistung statt der baren Renten. Auch die Unterbringung von Rentenempfängern in einem Invaliden- oder Baisen-haus durch die Versicherungsaustalten kann nur auf Antrag

erfolgen.
Die Anwartschaft auf Renten erlischt künstig, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungskarte verseichneten Ausstellungstag weniger als 20 Wochenbeiträge entrichtet sind. Sie lebt wieder auf, wenn der Bersicherte zurzeit in eine versicherungspflichtige Beichäftigung tritt oder durch freiwillige Beitragsleisung das Bersicherungsverbältnis eineuert. Bei freiwilliger Beitragsleisung ledoch ohne weiteres nur dann, wenn das 40. Ledensjahr noch nicht erreicht ist. Rach Bollendung des 40. Ledensjahres müslen vorher mindestens 500 Beitragswochen geleistet sein, nach Bollendung des 60. Ledensjahres mindestens 1000. Im ersteren Balle muß nach dem 40. Ledensjahren noch eine Warteseit von 500 Beitragswochen zurückgelegt werden.

Bezüglich des Markentlebens wird nun bestimmt, das als Tag der Entwertung der letzte Tag des Zeitraumes, für welchen die Marke gilt, angegeben werden soll.

Gerftenfuttermittel gur Schweinemaftung.

In der landwirtichaftlichen Berluchsftation Roftod find Berfuche mit Gerftenfuttermitteln bei der Schweinemast angestellt worden. Den Mittellungen entnehmen wir folgende Zusammenfassung: Alle spelzenreichen Abfälle kommen für die Schweinemästung überhaupt nicht in Frage. Demnach ist die Gerstenkleie von der Berfütterung an Schweine auszuschließen; ebenfalls gewöhnlich der sogenannte Graupenabfall, auch "faliches" Gerstenfuttermehl genannt. Das unter der Bezeichnung Gerstenfuttermehl in den Handel gebrachte Broduft ist von sehr schwenzenstender ichmantender Bufammenfetung; es muß je nach bem Spelzengebait (Robfalergehalt) verichieben beurteilt werden. Bur Berfutterung an Schweine follten nur bie nicht burch ftarten funftlichen Rufas von Spelsen ver-

fclechterten Sorten gelangen. Da die Spelzen in manchen Fallen febr fein gemahlen werden und mit blogem Auge faum gu erfennen find, wird fich auf jeden Fall eine Unterjudung Diefes Futtermittele auf den Robfafergebalt bin empfehlen. Das reine Abfallprodutt der Rollgerften-fabritation, auch "Gerfienmehl" genannt, ift auf jeden Fall ein vorzügliches Maftfuttermittel, das bei angemeffenen Breifen ficher eine ebenfo porteilbatte Bermendung finben wird wie Mais und besonders Gerfte, Die ja als Futter-mittel bei ber Schweinemast eine überragende Bedeutung

einnehmen und sie auch wohl vorerst behaupten werden. Gegen das Unweien, den Schweinen übertriebene Weigen von Flüssigkeit in den Trog zu ichütten, wenden sich u. a. solgende Ausführungen von Brofessor Dr. B. Holdesliche Dalle a. S.: Es ist durch zahlreiche wissensichaftliche und praktische Berinche nachgewiesen, daß von dem dem Schweinen troden verabreichten stutter besonders Schrot oder gause Körner am beiten verdaut und zur Schrot ober gange Rorner am besten oerdaut und gur Maftung vermertet werben. Eine magige Anfeuchtung, bie das Schrol gerade frumelig macht, aber noch nicht in einen jeuchten Brei verwandelt, bewirft nur eine geringe Berminderung ber Berdaulichteit, bietet aber den Borteil, bog die feinen Teile des Futters durch Lufibewegung nicht fortfliegen tonnen. Ein nafter Buftand bes Futters aber fogar eine impenartige Beichaffenheit test bagegen bie Berbaulichfeit und die Musmigung betrachtlich berab, jo daß ein größerer Teil der mertvollen Rabritofte des Fitters nutlos verloren geht. Wenn man nun die Schweine troden füttert, io ist natürlich die Magermilch, die man möglichst noch verwendet, vor oder nach den Mahlzeiten zu verabreichen, vielleicht in einem besonderen Erog. Bit Magermild nicht vorhanden, mas bei der Edweinemaft ftete gu bedauern ift, fo muß baraut geichen werden, das den Tieren Erantwaffer gur Berfügung fieht.

Aleine Ratichlage.

Celbsiherstellung von Mäniegift. Das Bariumfarbonat-brot. das als gutes Mäniegift gilt, ist nach der folgenden, in der Landw. Zeitung f. Weitiglen u. Livve veröffentlichten Borichrift von Hilner von iedermann leicht berzustellen. 80 Genichisteile billiges Weizenmehl (12 bis 15 Mark) werden mit 20 Gewichtstellen gefälltem Bariumfarbonat (giftig! 100 Kilogramm 60 Mark, in fleineren Mengen pro Kilogramm bis 1,10 Mark) iorgfaltig vermenzt, und mit dieser Mildung wird weter Lufak der entiprechenden Renge

Mager und Dete ein Teig vereitet, der nach dem Ausgest flachen Kuchen ausgewellt und eiemlich scharf gedowird. Die nach furser Zeit sehr trodenen Kuchen lasten dann leicht in beliedig große Stüde zerschlagen und er auch in haselnußgroße Stüde zerteilt, in der sie gegen die mäuse verwendet werden sollen, nur geringen Berlust de Zerbrödeln. Rach den bisberigen Ersahrungen genügt Röderung der Kuchen gegen Feldmäuse schon das Einweise in Magermilch oder etwas Anisol.

#### Dandels-Zeitung.

Berlin, 1. Juni. (Amtlicher Breisbericht für inländischereide.) Es bedeutet W. Beizen. R. Roggen. G. E. Braugerste. Fg. Buttergerste). H. H. Die Breise im Warf für 1000 Kilogramm guter marftjädiger Bare. E. wurden notiert: in Danzig W 203-204, R. 163-168. H. 163-166. Etettin W 185-200, R. 160-166, H. 162-180 en W 201-203, R. 164. Bg. 170, H. 171. Brešlau W. Dis 200, R. 162, Fg. 155, H. 172. Berlin W. 205-20, R. 167-168, H. 174-183. Magdeburg W. 200-204, R. bis 171. H. 181-186, Damburg W. 202-207, R. 170-186. Pannover W. 206, R. 179, H. 190. Reuß W. R. 170, H. 170, Mannheim W. 217,50-220, R. 180, H. bis 184.

Berlin, 1. Juni. (Broduftenbörse.) Weisenmehl Az. 25.—27.50. Feinste Marken über Rotis bezahlt. Still Roggenmehl Az. 0 u. 1 21,90—23.60. Behauptet. — Ru

Limburg, 31. Mai. Amtlicher Fruchtbericht. (Durchich preis pro Malter.) Roter Beizen, Naffauischer Mt. 17.00, im Beizen 16.50 M.; Korn 13.00, Futtergerste 00.00 Mt., Hafer 880 Kartoffeln 7.00 bis 8.00 per Ztr.

Bestellungen auf ben "Ergabler vom Bestemo Breife von 50 Bfg. von allen Boftanftalten, Brieftrag unferen Mustragern, fowie in der Befchaftsftelle entge genommen.

Borausfichtliches Better für Samstg, den 3. Juni Beiter, troden und tageuber marm. Much bie terungsaussichten für Conntag find vorläufig

## Curnverein @ hachenburg.

Bfingften tomint ber Turnverein Biesbaben auf einer zweitägigen Wanderung hierher. Wir bitten unsere Mitglieder, sich Sonntag abends 8½ Uhr in der Turnhalle, zur Wanderung durch die Kroppacher Schweiz am Montag 7 Uhr am unteren Marktplatz recht zahlreich einzusinden. Tresspunkt Montag 3 Uhr dei Heubel, Kroppach. Näheres in der Turnhalle an den Turnabenden.

Der Turnrat.

## Versteigerung.

Donnerstag, ben 8. Juni, vormittage 9 Uhr findet in Sachenburg, Serruftrage 162, eine Ber-fteigerung nachftehender Gegenstände öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung ftatt:

Altertümer: Romode, Rahtischen, Bilder, fowie viele andere alte Sachen; Betten, Stühle, Riichen- und Gartengerate, Brennholz, große und fleine Leitern, Sandfarren ufw.

## Kriegerverein Kroppach

feiert fein Jahresfeft auf ber Giefenhaufer Gohe gwifden Stein und Giefenhaufen am 18. und 19. Juni, wogu Der Borftand. freundl, einladet

## Auf nach Mittelhattert! Desen und Herde

Am zweiten Pfingftfeiertag

Streichmufit von ber bewährten Mijdenbacher Rapelle.

Marte "Schladitz" mit Torpedofreilauf und erftflaffigen Bneumatifreifen, tomplett von 90 M. an - Adler- und Weltfalen-Rader in gleicher Musftattung von 110 Dt. an.

Einige gebrauchte Fabrrader zu billigften Preifen. Nähmaschinen

Bielefelder Fabritat, befannte nur gute Majchinen gu ben billigften Breifen.

#### Adler-Schreibmaschinen.

Für alle Maschinen leifte weitgehende Garantie. Teilgahlungen unter ben günftigften Bedingungen geftattet.

Sämtliche Fahrrad- und hahmalchinen-Zubehörteile ftets am Lager ju billigften Breifen. Sahrrader werden auch ausgeliehen. Reparaturen gut und billig.

## Carl Bechtel, hadenburg.

## Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts-und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Aparte Muster : Moderne Ausführung

## Verlobungsanzeigen :: Hochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

:: Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" :: Hachenburg, gegenüber der Vereinsbank.

# Gelegenheitskauf!

Begen Abbruch meines Lagers bin ich genötigt,

# zu bedeutend ermäßigten Preisen

Tanzvergnügen bei Jul. Thiel. abzugeben. Mein Lager umfaßt zurzeit noch etwa neu, erittlassig, mit Torpedo-Frei150 Defen, Herde und Kesselmantel.

Für gutes Brennen sowie für erftflaffige Fabritate 5.80 M., Luftfchläuche 2.50. übernehme ich jebe Garantie.

## C. von Saint George - hamenburg.

Besichtigung gerne gestattet.

## Trauringe

"Fugenios" (ohne Lötfuge)

anerfannt befted Fabrifat in 333 u. 585 geftempelt, In Dosen a 1 Pfd. M. 1.50 Berthold Zeewald, Da find in allen Größen ftets auf Lager und vertaufe Diefelben äußerft billig.

Diefe Ringe tonnen, falls es einmal notig werden follte, auf meiner Dafchine ohne Aufschneiben verengert oder erweitert werben.

## Bugo Backhaus, Bachenburg

Uhren, Gold- und Silberwaren.

In neuer billiger Prachtausgabe erschien: Berens H., op. 61. Neueste Schule der Geläufigkeit. Neue revidierte Ausgabe von Otto Klauwell. Heft 

Druck, holzfreies Papier.

Vorrätig bei allen Musikallenhandlungen, sonst direkt vom Verleger franko gegen vorherige Einsendung des Betrags.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.



## ason- and Familianblatt Ranges. Drafe-Prote-Bussians durch John Hanry Schwerin, Derfe M. the 100000 Abonnenten

Romplette Betten bestehend and 1-2fchläfr. Bettftelle, Sprungrahmen, 3teil Matrage nebft Reil, Decibett und 2 Riffen aus garantiert federbichtem echten Barchent mit 13 Pfd. neuen doppelt gereinigten Federn gefull von Mk. 75 .- netto an.

Gine Mugahl Diefer tompletten Betten fowie auf in feineren Ausstattungen find ftete am Lager.

Karl Baldus, hachendurg.

### Enorm billig

Cebrauchtes Sabrrad mit Frei-lauf, 35 Mart. 1 dito faft nen, 40 Mart. 1 dito mit Torpedo-Freilauf, 1 mal gejahren, nur 60 Mart. 1 dito neu, mit Torpedo-Freilauf 70 Mart. 1 Damenrad,

## Berthold Seewald, Hachenburg.

#### Heil-Hufsalbe ist ärztlich untersucht und Friedrichftrage 33 bed

wird als von besonders ich unter günstigen Bebin wirkendem Einflusse auf 31 berfaufen oder per i die Hornteile der Pferdehufe sehr empfohlen. in Dosen à 2 Pfd. M. 2.50

Karl Dasbach, hachenburg Ren! "Rote Kaisern Drogerie.

Bir fprechen hiermit Gran &. Dir fpreden gernta", Baarn Dide, Billa "Brenta", Baarn innigften Dant aus für die Beilung un-

> Jacob Emric. Riederstaufenbach, Boft Bofenbach, Banern

#### Kindermadde

nut gegen Bar. ju möglidift fofortigen tritt gegen guten Lohn Grau Rarl Bal Sachenburg

Für mein gemifchtes geschäft suche gum ba Eintritt einen braven. tigen Jungen als

#### Lehrling Robert Schmidt, 20

Weetn Haus Bu bermieten.

Obere Etage tann es bezogen merben.

Bornehmftes aller Lieblingsgeruch des Raifet Rarl Dasbach, Sant

Breumabor mit Freilauf ichon Mt. an. Bolle Ga Teilzahlungen gestattet Sabe einige gebrau Räber billigft abzugeb

Karl Baldus, Sachen